

Inhalt

Zusammenfassung	5
1. Einleitung.....	5
2. Organisatorische Rahmenbedingungen.....	5
3. Pädagogische Umsetzung.....	6
3.1 Jahresthemen.....	6
5. Jahrgangsstufe:.....	6
6. Jahrgangsstufe:.....	6
7. Jahrgangsstufe:.....	6
8. Jahrgangsstufe:.....	6
3.2 Umsetzung der Profilstunden der Ganztagsklasse	7
3.3 Einführungswoche.....	7
3.4 Die Klassleiterstunde	7
3.5 Profilstunde/n des Jahresthemas: Lernen und Leben am Maria-Ward-Gymnasium	8
Lernen lernen: Erwerb von grundlegenden Lernkompetenzen: Arbeitsorganisation und Sozialformen.....	8
Rund ums Jahr: das Kirchen- und Kalenderjahr bewusst erleben	8
Lions Quest: Erwachsen werden	8
3.6 Spezifischer Wahlunterricht.....	8

Konzept Ganztagsklasse am MWG

Zusammenfassung

Um einerseits gesellschaftlichen, familiären, aber auch pädagogischen Entwicklungen noch besser gerecht zu werden, andererseits aber auch der hieraus erwachsenden besonderen Verpflichtung einer „Maria-Ward-Schule“ zu entsprechen, bietet das Maria-Ward-Gymnasium Augsburg eine sog. Ganztagsklasse an.

Kernpunkte:

- Rhythmisierte Unterrichtszeit von 8.00 – 17.00 Uhr (Mo – Do)
- Durchgängiges pädagogisches Konzept:
 - Qualifizierte Rahmenbedingungen für Lern- und Studierzeiten
 - Jahresmotto für jede Jahrgangsstufe (steht in Beziehung zum Schulprofil)
 - Profilstunden zur Schärfung des kirchlichen Schulprofils und zur Realisierung des jeweiligen Jahresmottos

1. Einleitung

Das Maria-Ward-Gymnasium weiß sich dem Erbe der Congregatio Jesu und ihrer Stifterin und damit auch der Spiritualität des Hl. Ignatius von Loyola, verpflichtet. Vom Geist dieser Spiritualität geprägt versuchte Mary Ward, sich immer neu auf den Prozess des Suchens einzulassen.

Bildung und Erziehung im Sinne Mary Wards beinhalten neben einer fundierten Ausbildung eine umfassende und ganzheitliche Persönlichkeitsbildung, die sich im Netz von Beziehungen ausformt und die religiöse Komponente miteinbezieht. Mary Ward hat Menschen vor Augen, die ihr Handeln an den Werten und Maßstäben des Evangeliums orientieren.

Ein Akzent liegt auf der individuellen Sorge um den Einzelnen: Jungen Menschen soll geholfen werden, den ganz persönlichen, eigenen Weg zu finden, die geschenkten Fähigkeiten und Begabungen zu entwickeln und sie zum Wohl der anderen einzusetzen.

Weltoffene, weltbejahende und selbstbewusste Persönlichkeiten mit einem geschärften Blick für die Probleme der Zeit, die Kirche und Gesellschaft positiv beeinflussen und gestalten, standen Mary Ward vor Augen:

„... dass sie nicht Zuschauerinnen sind bei dem, was in der Welt vor sich geht, sondern auch selbst etwas in die Hand nehmen können; dass sie fähig sind, sich jenen Werken zu widmen, zu denen sie das meiste Geschick haben...“

BREVIS DECLARATIO, 1619

Ganz im Sinne der ignatianischen Spiritualität gilt es, stets die Mittel einzusetzen, die sich als lebens- und wachstumsfördernd erweisen. Als Antwort auf die Zeichen der Zeit erscheint die Einrichtung einer Ganztagsklasse als ein Weg, dem Erziehungsideal Mary Wards und dem daraus erwachsenden Auftrag noch mehr entsprechen zu können.

2. Organisatorische Rahmenbedingungen

Folgende Aspekte gelten als grundlegende Rahmenbedingungen für unsere Ganztagsklasse:

- Die Ganztagsklasse hat die Sprachenfolge Englisch (5. Jahrgangsstufe) – Französisch (6. Jahrgangsstufe):
 - ◊ So kann in der 8. Jahrgangsstufe der wirtschaftswissenschaftliche Zweig (WSG-W) oder der sprachliche Zweig besucht werden (Spanisch als dritte Fremdsprache).
 - ◊ Der parallel vorhandene „Halbtagszug“ erleichtert das Wechseln zwischen beiden Organisationsformen im Bedarfsfall.
- Unterrichtszeit der Ganztagsklasse:
 - ◊ Montag bis Donnerstag von 8.00 – 17.00 Uhr
 - ◊ Freitag von 8.00 Uhr bis nach dem Mittagessen
- Die Klassenstärke sollte 25 Schülerinnen/Schüler (Durchschnitt bezogen auf den gesamten Bildungsgang) nicht übersteigen.
- Der Kostenbeitrag der Eltern beläuft sich auf 200 € monatlich (11 Monate pro Jahr; incl. Schulgeld und Mittagsverpflegung).
- Die Auswahlkriterien richten sich – entsprechend dem pädagogischen Konzept - vorrangig nach persönlichen, pädagogischen und sozialen Kriterien.

3. Pädagogische Umsetzung

3.1 Jahresthemen

Um dem gesamten Bildungsgang der Ganztagsklasse eine durchgehende inhaltliche Orientierung am Schulprofil zu geben, wird für jede Jahrgangsstufe ein sog. Jahresmotto vorgegeben.

5. JAHRGANGSSTUFE:

Situation der Schülerinnen/Schüler:

- Neue ungewohnte Umgebung
- Längerer Schulweg
- Einordnen in einen neuen Klassenverband
- Ungewohntes neues Unterrichtskonzept
- Verstärkte Hausaufgabenanforderungen
- Erhöhter Leistungsdruck
- Erlebnisorientiertes Entwicklungsstadium des Kindes
- Offenheit für Wertevermittlung

Als Jahresmotto bietet sich daher an:

Lernen und Leben am Maria-Ward-Gymnasium

6. JAHRGANGSSTUFE:

Situation der Schülerinnen/Schüler:

- Vertraute Schulumgebung
- Einführung der zweiten Fremdsprache
- Geschichte als neues Unterrichtsfach
- Schulinterne Firmung
- Beendigung der Kindheit
- Entwicklungsschritte zum Jugendlichen
- Vollwertiges Mitglied der Glaubensgemeinschaft

Die fortschreitende Entwicklung schulischer und persönlicher Art bietet als mögliches Jahresthema an:

Neues entdecken !

7. JAHRGANGSSTUFE:

„Ich bin doch kein Kind mehr“ – zwischen Kindheit und Jugendalter

8. JAHRGANGSSTUFE:

Miterfahren – Mitfühlen – Schöpfung bewahren – Umwelt gestalten

3.2 Umsetzung der Profilstunden der Ganztagsklasse

Die über die verbindliche Stundentafel hinausgehenden Zusatzstunden der Ganztagsklasse bieten die Möglichkeit und Chance einer ganzheitlichen Erziehung im Einklang mit dem Schulprofil. Exemplarisch soll dies an der 5. Jahrgangsstufe verdeutlicht werden:

Die Jahrgangsstufe 5 der Ganztagsklasse verfügt über 46 Unterrichtsstunden; 31 Unterrichtsstunden decken die verbindliche Stundentafel ab; damit ergeben sich 15 zusätzliche Unterrichtsstunden. Dieses Stundenkontingent bietet die Chance

- der effektiven Unterrichtsstoffnachbereitung mit Unterstützung und Förderung durch Fachlehrkräfte
(6 Stunden pro Woche als sog. Arbeitsstunden; diese Arbeitsstunden werden in der Folge nicht weiter erläutert, da es sich um die herkömmlichen betreuten Studierzeiten/Hausaufgabenzeiten handelt.)
- der nachhaltigen, ganzheitlichen Erziehung der Schülerinnen/Schüler im Rahmen des gegebenen Jahresmottos
(5 Stunden pro Woche als sogenannte Profilstunden/Wahlkurse)

3.3 Einführungswoche

Die 5. Jahrgangsstufe stellt natürlich eine gewisse Besonderheit dar, da sie den Übergang von der Grundschule zum Gymnasium markiert. Daher wird die erste Woche als sog. „Einführungswoche“ organisiert:

Einführungswoche

- Begrüßung und Aufnahme der neuen Schülerinnen/Schüler in die Schulgemeinschaft
- Gegenseitiges Kennenlernen
- Erste, einfache Formen der Arbeitsorganisation
- Tutorinnenkontakt
- Erkundung des Schulgeländes
- Kontakt mit den Maria-Ward-Schwestern/Schwestern als Klassenpatinnen
- Festlicher Abschluss der ersten Schulwoche

3.4 Die Klassleiterstunde

Diese Stunde stellt eine Möglichkeit dar, die Lern- und Lebensatmosphäre der Klasse zu prägen und zu steuern.

Folgende methodischen Möglichkeiten bieten sich an:

- Religiöse Wertevermittlung: Morgenkreis, Morgenlob
- Förderung der Sozialkompetenz: Zeit für uns/Klassenrat
- Ansätze der themenzentrierten Interaktion – Themenbereich Wertevermittlung

3.5 Profilstunde/n des Jahresthemas: Lernen und Leben am Maria-Ward-Gymnasium

Diese Profilstunde enthält verschiedene Module, die im Zeitraum eines Trimesters wechseln:

LERNEN LERNEN: ERWERB VON GRUNDLEGENDEN LERNKOMPETENZEN:

Arbeitsorganisation und Sozialformen

Entdecken des eigenen Lerntyps

Heftführung, Ordnergestaltung

Arbeitsplatzgestaltung

Hausaufgabenmanagement

Umgang mit Lexika

Vorbereitung von Klassenarbeiten

Rund ums Jahr: das Kirchen- und Kalenderjahr bewusst erleben

Erntedankfest in der Klasse

Advent/ Weihnachtsvorbereitung (z.B. anspruchsvollen Adventskalender für das Klassenzimmer gestalten)

Faschingsballvorbereitung

Fastenzeit

Osterzeit

Übungsbereich: Ein Fest ist mehr als Essen und Trinken

Lions Quest: Erwachsen werden

- Stärkung des Selbstvertrauens
- Umgang mit Belastungen und Leistungsdruck
- Suchtprävention
- Umgang mit Konflikten

3.6 Spezifischer Wahlunterricht

Der restliche Teil des nicht-fachgebundenen Stundenkontingents soll von den Schülerinnen/Schülern neigungsorientiert aus einem Wahlfachangebot gewählt werden.

Diese Wahlfächer sind u.a.

- dem musischen,
- dem sportlichen,
- dem kreativen,
- dem technisch-naturwissenschaftlichen Bereich

zuzuordnen.

Beim Angebot der Wahlfächer besteht die Zielsetzung für die Schülerinnen/Schüler der 5. Klasse:

- Förderung der Bewegung, wenn möglich auch an der frischen Luft
- Förderung der Kreativität, der handwerklichen Fähigkeiten
- Förderung des Forscherdrangs und des technischen Interesses
- Förderung der Freude an zusätzlichem Wissenserwerb